



Dank guter interdisziplinärer Zusammenarbeit können wir die Schülerinnen und Schüler optimal fördern.



Teilintegration

Ist der Förderbedarf einer Schülerin oder eines Schülers ausgewiesen und liegen die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die erfolgsversprechende soziale Integration vor, streben wir eine Teilintegration in der Wohngemeinde an.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern oder den gesetzlichen Vertretern des Kindes ist ein wesentlicher Bestandteil der Schularbeit. Im Laufe des Jahres finden Schulanlässe und Elternabende statt. Die Eltern werden zu Besprechungen und einmal jährlich zu einem Schulischen Standortgespräch eingeladen.

Wer übernimmt die Kosten?

Die Wohngemeinden der Schülerinnen und Schüler tragen den grössten Teil der Schulkosten. Ist ein Schülertransport nötig, geht dies ebenfalls zulasten der Wohngemeinde. Die restlichen Kosten übernimmt der Kanton. Die medizinisch-therapeutischen Massnahmen werden von der Invalidenversicherung oder von den Krankenkassen bezahlt, sofern eine Kostengutsprache vorliegt. Für die Freizeitbetreuung im Hort der Heilpädagogischen Schule Zürich kommen die Wohngemeinden gemäss deren Richtlinien auf.

Zahlen und Fakten

- Die Stiftung RgZ unterrichtet und fördert in der Heilpädagogischen Schule Dielsdorf 26, in der Heilpädagogischen Schule Zürich 42 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung.
- Die Klassengrösse beträgt 5–7 Schülerinnen und Schüler.
- Die Zuweisung erfolgt über den schulpсихologischen Dienst gemäss den kantonalen Bestimmungen.
- Unsere Heilpädagogischen Schulen sind von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich anerkannt und werden von ihr beaufsichtigt.
- Die Stiftung RgZ kann auf mehr als 60 Jahre Erfahrung in der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung zurückgreifen.

Adressen

Heilpädagogische Schule Dielsdorf

Geissackerstrasse 24
8157 Dielsdorf
Telefon 058 307 19 11
schule-dielsdorf@stiftung-rgz.ch

Heilpädagogische Schule Zürich

Winterthurerstrasse 563
8051 Zürich
Telefon 058 307 18 11
schule-zuerich@stiftung-rgz.ch

Stiftung RgZ

Die Stiftung RgZ unterrichtet und fördert in zwei Heilpädagogischen Schulen Kinder und Jugendliche. Ergänzend zur heilpädagogischen Förderung bietet sie Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie an. Beide Schulen unterstützen die Möglichkeit zur Teilintegration in die Regelschule der Wohngemeinde des Kindes. An acht Frühberatungs- und Therapiestellen rund um den Zürichsee fördert und therapiert die Stiftung RgZ Kinder. Erwachsenen bietet sie zwei Tagesstätten, eine geschützte Werkstätte und unterschiedliche Wohnformen an.

Die Stiftung RgZ unterstützt seit über 60 Jahren die Entwicklung, Lebensgestaltung und soziale Integration von Menschen mit Bewegungsauffälligkeiten, Entwicklungsbeeinträchtigungen, geistiger oder mehrfacher Behinderung. Unsere rund 260 Mitarbeitenden fördern, unterrichten, betreuen und beschäftigen jährlich mehr als 2700 Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

www.stiftung-rgz.ch
Spendenkonto 80-7555-7
IBAN CH91 0900 0000 8000 7555 7



Stiftung RgZ

Für eine unbehinderte Entwicklung

Heilpädagogische Schulen





Für eine unbehinderte Entwicklung

An unseren Heilpädagogischen Schulen in Dielsdorf und in Zürich unterrichten wir Schülerinnen und Schüler mit geistiger oder mehrfacher Behinderung im Alter von vier bis zwanzig Jahren. Der heilpädagogische Unterricht in Kleinklassen wird ergänzt durch weitere pädagogisch-therapeutische und medizinisch-therapeutische Massnahmen.

Unterricht

Mit dem Unterricht streben wir eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen an. Sie sollen bis zum Ende

der Schulzeit eine möglichst weitgehende Selbstständigkeit erlangen und am gesellschaftlichen Leben partizipieren können. Um die Schülerinnen und Schüler in ihrer kognitiven, affektiven und motorischen Gesamtentwicklung bestmöglich zu unterstützen, arbeiten wir mit individuellen Lernzielen.

«Mischkonzept»

Wir unterrichten die Kinder und Jugendlichen in Altersklassen. Diese sind aus Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen und unterschiedlich schweren Behinderungen zusammengesetzt. Eine solche Art der Klassenbildung nennen wir «Mischkonzept». Es gewährleistet ein aktives Schulleben, da sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig anregen, motivieren und ihre Sozialkompetenz erweitern. Hinzu kommen klassenübergreifende sowie Einzellektionen. Sämtliche

Unterrichtseinheiten strukturieren wir nach didaktischen Grundsätzen in Leit-, Grob- und Feinziele.

Breite Palette an Lernfeldern

- Kommunikation und Interaktion
- Sprechen, Lesen und Schreiben
- Mathematik
- Mensch und Umwelt
- Rhythmik und Musik
- Malen und Gestalten
- Werken
- Kochen und Haushalt
- Sport
- Berufswahlvorbereitung
- Schulreisen, Exkursionen, Projekttag und -wochen

Ganzheitliche Förderung

Wir ergänzen den heilpädagogischen Unterricht mit Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Unsere Therapeutinnen und Therapeuten sind in den Schulalltag integriert. Sie therapieren und fördern die Kinder und Jugendlichen in Einzel- und Gruppenlektionen, disziplinübergreifend und auch innerhalb des Klassenverbands. Bestandteil aller Therapien ist die optimale Hilfsmittelversorgung in Form von Beratung, Auswahl, Anschaffung und Anpassung. Zudem arbeiten wir eng mit einer Schulärztin zusammen, welche die Mitarbeitenden und Eltern berät.



Ist der Förderbedarf einer Schülerin oder eines Schülers ausgewiesen, streben wir eine Teilintegration in der Wohn-gemeinde an.



Sich besser bewegen

In der Physiotherapie lernen und üben die Kinder und Jugendlichen Bewegungs- und Handlungsabläufe. Mit Atemtherapie, Kontrakturprophylaxe, optimaler Hilfsmittelversorgung und basaler Stimulation erhalten oder verbessern wir ihre Lebensqualität. Unsere Physiotherapeutinnen leiten die Mitarbeitenden in den Schulen, Eltern und Spitex-Mitarbeitende zudem im Handling, Transfer und in der Lagerung der Kinder und Jugendlichen sowie im Gebrauch der Hilfsmittel an.

Besser handeln

Unsere Ergotherapeutinnen fördern die sensorische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Sie ermöglichen ihnen unterschiedliche Erfahrungen und üben deren feinmotorischen Fertigkeiten. Ausserdem zeigen sie ihnen, wie sie ihre Haltung, Balance und Auf-

richtung verbessern können. In der Ergotherapie lernen die Kinder und Jugendlichen ferner, Handlungen im Alltag besser zu planen und auszuführen.

Besser sprechen

Unsere Logopädinnen unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Sprachentwicklung. Mit körpereigenen Kommunikationsformen und mit elektronischen Hilfsmitteln fördern sie die Kommunikationsfähigkeit. Zudem arbeiten sie an den orofazialen Funktionen, so dass die Kinder und Jugendlichen ihre Artikulation verbessern und Fortschritte beim Trinken und Essen machen können.

Das «Mischkonzept» führt zu einem aktiven Schulleben, in dem sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig anregen und ihre Sozialkompetenz erweitern.

Strukturiert durch den Tag

Der Schulalltag ist unterteilt in Unterricht, Therapien, Pausen und Mahlzeiten. Falls es die Bedürfnisse eines Kindes oder eines Jugendlichen erfordern, passen wir die Präsenzzeiten an. Schülerinnen und Schüler, die den ganzen Tag in der Schule verbringen, betreuen wir beim Mittagessen. Der Schülertransport wird in Absprache mit den Gemeinden und den Eltern von der Schule organisiert.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Unsere Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Physiotherapeutinnen, Ergotherapeutinnen und Logopädinnen arbeiten eng zusammen. Die gute interdisziplinäre Vernetzung ermöglicht es uns, die Kinder und Jugendlichen optimal zu fördern. Dabei wollen wir die Schülerin und den Schüler in ihrer gesamten Persön-



lichkeit wahrnehmen und ihnen eine individuell angepasste, ganzheitliche Förderung anbieten.

Gemeinsam werden von allen an der Förderung der Schülerin und des Schülers beteiligten Fachpersonen Grobziele formuliert. Die Heilpädagoginnen und Heilpädagogen und die Therapeutinnen erarbeiten auf dieser Grundlage eine interdisziplinäre Förderplanung, die auch Massnahmen und Indikatoren zur Zielerreichung beinhalten.